



## Oststadt muss aufgemotzt werden!

### Es ist höchste Zeit

Die Oststadt ist eines der traditionsreichsten Arbeiter-Wohngebiete der Stadt Heidenheim. Durchmischt mit den ältesten Mietwohnungen der Stadt, aber auch alten privaten Eigenheimen. Der ehemalige WCM-Fabrikant Meebold war der Initiator einer Siedlung für WCM-Beschäftigte. In der Zeit von 1900 bis 1906 wurden in der Wanne am Südhang des Schmittenberges 31 Arbeiterwohnhäuser gebaut. In der WCM Werkzeitung vom Mai 1952 stand: „In unserer Werk-

siedlung standen unserer Belegschaft 270 Familienwohnungen zu sozial billigen Mieten zur Verfügung“. Und im Juni 1952 war zu lesen: „Wir wissen es, in unseren Werkswohnungen ist es schön, gut und auch billig zu wohnen“. Damals!

Heute eine Altbau-Substanz, die von privaten Sanierungen abgesehen, in über 100 Jahren nur mangelhaft ver-



Dies geplante Sanierungsgebiet ist genau definiert, wie unser Luftbild aus dem Jahr 2011 zeigt.

Foto: Geyer-Luftbild

bessert wurde. Damals wie heute ein Arbeiterwohngebiet, im Volksmund das „Japan und China“. Ein Arbeiterwohngebiet das an den Rändern im Süden, im Nord-Osten und im Zentrum Alter See gewachsen ist. ★

### Die DKP sagt zur Sanierung „Ja!“

#### Hat aber Forderungen zum Erhalt der sozialen Mieterwohnsubstanz

Ein Sanierungsprogramm mit tausenden Euro Steuergeldern. Bezahlbare Mietwohnungen müssen durch Kommunalisierung gesichert werden.

Die Leerstände der Gagfah-Mietwohnungen müssen genau kartiert werden. Auf rund 20% der Gesamtfläche stehen Wohngebäude der Gagfah.

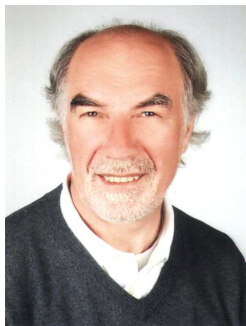
Mit der Sanierung dürfen Mieter nicht vertrieben werden. Keine Gentrifizierung, keine Vertreibungsmodernisierung.

Ankauf kommunaler Wohnungen zur Daseinsvorsorge für kinderreiche Familien, für alleinstehende Frauen und Männer, und wegen Altersarmut.

Örtliche Umsetzung des Rahmengesetzes zur Wohnraumzweckentfremdung: Der Gemeinderat muss eine örtliche Satzung beschliessen.

Den öffentlichen Raum und städtisches Grün gezielt und neu gestalten.

Die Fläche der Fa. Stowe Woodward sowie die Robert-Koch-, Forst- und Paulstraße sowie den Rest der Bühelstraße (Sonnenapotheke) in das Sanierungsprogramm einbinden.



DKP-Stadtrat Reinhard Püschel

# Einladung

zu einer

## Wohngebietsbegehung Oststadt

*Donnerstag, den 24. April 2014*

Treffpunkt Ostplatz 17:30 Uhr

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Die Stadtverwaltung Heidenheim beabsichtigt Ihr Wohngebiet Oststadt als ein Sanierungsgebiet auszuweisen. In Sanierungsgebieten sind verschiedene Verbesserungen hinsichtlich der Wohnsubstanz und der Infrastruktur möglich. Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat ein Gesetz gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum verabschiedet. Zur Umsetzung dieses Gesetzes muss der Gemeinderat eine örtliche Satzung beschließen, die der Entfremdung von Wohnraum einen Riegel vorschiebt. Insbesondere muss der Leerstand genauestens festgestellt, untersucht und geklärt werden, wie mit diesem Leerstand umgegangen werden soll.

Stadtrat Reinhard Püschel hat dazu mit Schreiben vom 17.03.2014 an den Gemeinderat den Antrag gestellt, eine Satzung zur Wohnraumzweckentfremdung zu beschließen. Ziel muss sein, den Mietwohnungsbestand mit bezahlbaren Mieten zu erhalten.



**Wenn Sie DKP wählen - haben Sie sich nicht verwählt**

Wilhelm Benz  
DKP-Mitglied

Johann Holzheu  
DKP-Mitglied

Claudia Cina  
DKP-Mitglied

Ercan Üc  
parteilos

Celestina Auerhammer  
DKP-Mitglied

Günter-Werner Bauder  
parteilos



**Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014**